

1984/Klangkuppel/Live-Konzerte/Ros

GÉRALDINE ROS (Paris):

"Introitus" — "In Furore" für Stimme, Synthesizer, Klavier, Schlagzeug und Tonband (Uraufführung)

"INTROITUS"

"IN FURORE" (Uraufführung)

für Stimme, Synthesizer, Klavier, Tonband und Schlagzeug.

Einleitung

In Furore

Quando

Lamento

Tunc meus fletus

Fac me plorare

Alleluia

Géraldine Ros: Sopran, Synthesizer

Thomas Russell: Klavier, Synthesizer

Guy-Joel Cipriani: Schlaginstrumente

In Furore

Der Leitgedanke dieses Konzertes stellt den Versuch dar, zwei a priori gegensätzliche musikalische Weiten in harmonische Koexistenz zu bringen: die "klassische" der Akustikinstrumente und die des "Rock", die sich der Technologie bedient.

Die Stimme gelangt mittels sehr verschiedener Vokaltechniken zum Ausdruck, die sich von der Oper über den Flamenco bis hin zum Jazz erstrecken.

Diese durch regelmäßiges Pulsieren geprägte Musik, die ihre Inspiration aus der Welt des Rock und der afrikanischen Musik schöpft, ist von klarer melodischer Struktur. Ihre originelle Harmonie erlaubt eine kontrapunktische Schreibart, welche aufgrund der Technologie der "Multitracks"-Geräte entwickelt wurde.

Diese Harmonie beruht auf der Ausgeglichenheit der Noten auf horizontaler und vertikaler Ebene, die der Melodie ihre Selbständigkeit verleiht und es ihr gestattet, nicht wieder in die Tonalität miteinbezogen zu werden.

Die meisten Rhythmen sind tänzerisch, bis auf zwei Auszüge des REQUIEMs von Géraldine ROS: l'INTROIT und l'AGNUS sowie das LAMENTO, die durch ihren statischen und rein lyrischen Charakter einen Kontrast bilden.

Durch die verschiedenen kulturellen Einflüsse kommt direkte und wilde Emotion zum Ausdruck, die die komplexe musikalische Konzeption, zu der sich ein Teil Improvisation hinzufügt, etwas verdeckt.

Die Interpretin verhält sich auf der Bühne nicht statisch, sondern sie bewegt sich, tanzt und spielt auf sehr persönliche Art Synthesizer und Schlaginstrumente.

Das Konzert hat keine Pause, es artikuliert sich durch aufeinanderfolgende Arien, die jede für sich existieren könnten, obwohl alle dem gleichen Text entstammen.

TEXT "IN FURORE"

— In Furore, justis immae irae

Tu divinitas factis potentem;

— Quando potes me reum punire
Ipsam crimen te gerit clementem.
— Miserationem Pater piissime
Parce mihi dolenti
Peccatore languenti
O Jesu dulcissime.
— Tunc meus fletus
Evadet laetus
Dum pro te meum anguescit cor
— Fac me plorare
Mi Jesu care
Et fletus laetus jovebit cor.